

Lavater, Johann Kaspar: 31. Stärkung in tiefer Dunkelheit (1770)

1 Fortgekämpft und fortgerungen,
2 Bis zum Lichte
3 Muß es, bange Seele, seyn!
4 Durch die tiefsten Dunkelheiten
5 Kann dich Jesus hinbegleiten;
6 Muth spricht er den Schwachen ein.

7 Bei der Hand will er dich fassen
8 Scheinst du gleich von ihm verlassen;
9 Glaube nur, und zweifle nicht!
10 Bethe, kämpfe ohne Wanken
11 Bald wirst du voll Freude danken!
12 Bald umgibt dich Kraft und Licht

13 Bald wird dir sein Antlitz funkeln
14 Hoffe, harre! Glaub im Dunkeln!
15 Nie gereut ihn seiner Wahl
16 Er will dich im Glauben üben;
17 Gott, die Liebe, kann nur lieben
18 Wonne bald wird deine Quaal

19 Weg von aller Welt die Blicke
20 Schau nicht seitwärts, nicht zurücke;
21 Nur auf Gott und Ewigkeit!
22 Nur zu deinem Jesus wende
23 Aug und Herz und Sinn und Hände,
24 Bis er himmlisch dich erfreut.

25 Aus des Jammers wilden Wogen
26 Hat dich oft herausgezogen
27 Seiner Allmacht treue Hand.
28 Nie zu kurz ist seine Rechte;
29 Wo ist einer seiner Knechte,

30 Der bey ihm nicht Rettung fand?

31 Schließ dich ein in deine Kammer;

32 Geh und schütte deinen Jammer

33 Aus in Gottes Vaterherz:

34 Kannst du gleich ihn nicht empfinden,

35 Worte nicht, nicht Thränen finden,

36 Klage schweigend deinen Schmerz!

37 Kräftig ist dein tiefes Schweigen;

38 Gott wird sich als Vater zeigen;

39 Glaube nur, daß er dich hört!

40 Glaub, daß Jesus dich vertrittet;

41 Glaub, daß alles, was er bittet,

42 Gott, sein Vater, ihm gewährt.

43 Drum, so will ich nicht verzagen,

44 Mich vor Gottes Antlitz wagen;

45 Komm ich um, so komm ich um!

46 Doch: Ich werd ihn überwinden;

47 Wer ihn sucht, der wird ihn finden.

48 Er bringt nur die Heuchler um!

(Textopus: 31. Stärkung in tiefer Dunkelheit. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/39326>)